

Protokoll GWA 23.3.2022

Teilnehmer:innen: 25

TOP1

Anwohnerangelegenheiten

Anwohner:innenangelegenheiten

Warum hält sich die MVB nicht an die Fahrzeiten?

Handelt es sich dabei um Willkür oder Unfähigkeit?

Die GWA vermutet eher ungeduldige und leicht erregbare Fahrgäste.

Es wird sich über den Müll und Dreck in der Faulmannstraße und Sülze beklagt. Diese Probleme haben mit den Zuzug von Roma-Familien zugenommen. Es wird sich zudem über die vielen Hundhalter:innen beklagt, die zu den vielen Hundehaufen in Südost beitragen. Die Sülze ist ebenfalls verdreckt. Die GWA lädt das Ordnungsamt zur nächsten GWA-Sitzung ein.

An den „Salbker Seen“ sind häufiger Lagerfeuer zu beobachten. Es fehlen ausgewiesene Grillstandorte. Der Zustand der Bäume wird beklagt. Die GW lädt zur nächsten Sitzung das SFM und Amt 40 ein.

Was genau ist jetzt mit dem Hochwasserschutz? Die Spundwände für die Sülze werden aus Kostengründen nicht realisiert. Damit ist der Südosten die einzige nicht umgesetzte Hochwasserschutzmaßnahme in der gesamten Stadt. Die GWA lädt zu ihrer nächsten Sitzung das LHW und die Stadtverwaltung dazu ein.

Die GWA hat keine Antwort auf die Frage, wann die Faulmannstraße ausgebaut und die Sülzebrücke saniert werden soll. Die GWA lädt zur nächsten Sitzung das Stadtplanungsamt ein. Es gab in der Vergangenheit viele Bürger:innenversammlungen zum Verkehrskonzept in Südost. Seit einigen Jahren gibt es vonseiten der Stadtverwaltung dazu keine neuen Informationen. Wann werden die Haltestellen barrierefrei ausgebaut? Die GWA lädt auch hier zu das Stadtplanungsamt zur nächsten GWA-Sitzung ein.

Das „mobile Bürgerbüro“ ist seit dem Beginn der Pandemie nicht mehr im Bürgerhaus „alte Schule Salbke“ anzutreffen. Die GWA hat darauf keine Antwort. Es wird chronischer Personalmangel vermutet.

TOP 2-4

2. Soziale Situation in Südost (Simone Borris, Bürgermeisterin und Sozialbeigeordnete)

3. Information zur Flüchtlingssituation (Simone Borris, Bürgermeisterin und Sozialbeigeordnete)

4. Uta Volkmar, Stadtteilsozialarbeiterin des Sozialen Dienstes der Erwachsenen des Sozial- und Wohnungsamtes

Frau Borris

Der „Sozialreport“ der letzten Jahre zeigt eine deutliche Verschlechterung der sozialen Lage in Südost. Fermersleben ist der sozial belastete Stadtteil der gesamten Stadt. Nirgendwo in MD sind mehr Menschen von Armut betroffen. Hinzukommen die immer wieder aufflammenden interkulturellen Konflikte mit den Roma-Familien. Dennoch hat der Stadtrat und die Stadtverwaltung die soziale Infrastruktur abgeschafft. Jetzt fehlen Standorte für eine neue Grundschule und einen Spielplatz. Es fehlen aber auch generell soziale Angebote oder Maßnahmen vonseiten des Sozialdezernates.

Was wird aus dem Saftladen? Seit über einem Jahr gibt es Verhandlungen zwischen dem Träger des Saftladens und dem Sozialdezernat über den Fortbestand des „Saftladens“. Es gab bislang keine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung. Frau Borris möchte daher ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren. So soll ein zu den Bedenken des Sozialdezernat passender Träger gefunden werden.

Was soll aus dem Seniorentreff im Bürgerhaus „alte Schule Salbke“ werden? Die Malteser haben diesen Treff zu Beginn dieses Jahres aus Kostengründen aufgegeben. Seitdem wird dieser Treff vom Bürgerhaus organisiert. Die Malteser haben ein Konzept für ein ASZ dem Sozialdezernat unterbreitet. Frau Borris sieht zwar die Notwendigkeit eines ASZ ein, ist aber unfähig einen dafür geeigneten Standort zu finden.

Was wird aus dem „Lesezeichen“? Der Bürgerverein kann mit dem „Lesezeichen“ nichts mehr anfangen. Es hat seine ursprünglichen Funktionen verloren. Die Stadtverwaltung ist weder willens noch fähig zusammen mit dem Bürgerverein eine Neuausrichtung und Neugestaltung zu organisieren. Frau Borris kann dazu auch nichts konstruktives beitragen.

Es soll wieder einen Jugendclub geben. Der Jugendclub „Haus am Thieberg“ musste auf Drängen des Sozialdezernates seinen ursprünglichen Standort aufgeben und ins Bürgerhaus ziehen. Hier wurden die Räumlichkeiten von den Kids aber nicht angenommen. Der Jugendclub wurde schließlich durch eine mobile Kinder- und Jugendarbeit ersetzt. Eine einzige Sozialarbeiterin ist nun für alle Kids im öffentlichen Raum von Fermersleben bis Westerhüsen zuständig. Auch hier zeigt sich die Fehlplanung des Sozialdezernates. Der Bedarf bedingt einen Jugendclub. Jetzt ist das Sozialdezernat nicht in der Lage einen geeigneten Standort in Südost zu finden.

Der „Soziale Dienst“ bietet Einzelfallarbeit für spezielle Personengruppen an. Sie können wegen fehlenden Büroräumen keine Außensprechstunden anbieten.

Sozialer Dienst – Region IV
Berthold-Brecht-Straße 5
39120 MD

Frau Doll (Sozialarbeiterin)
Zimmer 2.07
Telefon: 0391/540-3847
Mail: sozial-und-wohnungsamt.de

Frau Volkmar (Sozialarbeiterin)
Zimmer 2.08
Telefon: 0391/540-3848
Mail: sozial-und-wohnungsamt.de

TOP 5 Projekte 2022 und Anträge an den Initiativ-Fonds
Osterfeuer Bürgerverein 200,00 Euro - einstimmig
Senior:innenveranstaltung Bürgerhaus 250 Euro - einstimmig
Stadtteilstadt Kita „Am Salbker See“ 300,00 Euro - einstimmig
Lichterfest Bürgerverein 400,00 Euro - einstimmig
Weihnachtsmarkt Bürgerhaus 450 Euro - einstimmig
Friedensfest Politische Teilhabe e.V. 400 Euro - - mehrheitlich bei einigen Enthaltungen und einigen Gegenstimmen

TOP 6 Sonstiges / Termine



Dennis Jannack
GWA Sprecher